

## Tegeler Fließ - Freie Scholle



Wie Sie sogleich unschwer feststellen werden, müssen Sie nicht weit fahren, um die Natur hautnah zu erleben: Das Wanderparadies liegt quasi direkt vor Ihrer Haustür! Mit reichlich Zeit von wenigstens

drei Stunden und dementsprechend ausgewogenem Proviant im Gepäck fahren Sie mit der S1 oder S85 zum Haltepunkt Waidmannslust. Hier haben Sie Anschluss an die Buslinie 222, mit welcher Sie in Richtung Tegelort bis zur Haltestelle Titusweg in die Ziekowstraße fahren. Hier ausgestiegen, stehen Sie unmittelbar vor der Pfadfinderburg Berlin-Tegel, einem um 1915 erbauten Gemäuerchen, das der Pfadfinderbund 1982 vom Land Berlin zur Miete erhalten hat. Es ist das Heim vieler Gruppen des Gaues Wartburg im Deutschen Pfadfinderbund. Weiteres können Sie gern der Internet-Seite [www.pfadfinderburg.de](http://www.pfadfinderburg.de) entnehmen. Unmittelbar daneben, ein kleines Stückchen hinter der Pfadfinderburg, in der Ziekowstraße 161 / Ecke Wilhelm-Blume-Allee, befindet sich das Jugendgästehaus des Berliner Jugendclub e.V. Es handelt sich hierbei um ein großes Anwesen aus den 1920er Jahren mit circa 150 Betten und einem schönen Garten. Ein preiswertes Angebot für Gruppen-, Klassenfahrten, Seminare und



Veranstaltungen für Jugendliche bis 27 Jahre soll sich hier finden. Weitere Informationen finden Sie über die Homepage des Gästehauses: [www.jugendgaestehaus-tegel.de](http://www.jugendgaestehaus-tegel.de).

Sie setzen nun ihren Weg fort über den Waidmannsluster Damm zum Titusweg. An der Kreuzung sehen Sie links einen riesengroßen Imbiss mit Sitzmöglichkeiten inmitten einer Grünfläche. Unmittelbar daneben befindet sich ein Holzmarkt, gegenüber ein Supermarkt, Ärzte und ein Frisör. Den Titusweg gehen Sie immer geradeaus weiter und passieren nun – einige wenige Meter lang – eine für diese Gegend typische Mehrfamilienhaus-Wohnsiedlung. In regelmäßigen Abständen gehen rechts die Seitengassen in folgender Reihenfolge ab: Hieronymusweg, Basilisusweg und der Moorweg. Sie sind nun am Ende des



Titusweges angelangt und sehen links eine Lok stehen, dahinter einen Bolzplatz. Geradeaus geht es nun weiter – über eine kleine, rustikale Brücke mit einem Geländer aus naturgekrümmten Rundhölzern – und Sie befinden sich sodann unmittelbar in einem Teil des im Januar 1955 unter Landschaftschutz gestellten Tegeler Fließtals. Das Tegeler Fließ selbst ist ein in der letzten Eiszeit entstandener Bach in Brandenburg mit einer Länge von 30,4 Kilometern. Er schlängelt sich um die zehn Kilometer durch den Norden Berlins, vom Ortsteil Lübars bis hin zum Tegeler See. Das „Einzugsgebiet“ des Tegeler Fließes beträgt etwa 125 Quadratkilometer. Seit 1999 gehört das gesamte Tegeler Fließtal zum Naturpark Barnim und mittlerweile auch zum europäischen



Verbundsystem NATURA 2000. Unzählige Informationen über dieses eindrucksvolle und wunderschöne Naturidyll der Stadt sind im World Wide Web zu finden. Und nun

wieder fix zurück zum Ort des eigentlichen Geschehens. Links sehen Sie den Wanderweg 2, Ihre Beine aber tragen Sie den Wanderweg 3 rechts entlang. Dieser führt Sie vorbei an einer atemberaubenden Vielfalt von Pflanzen und Tieren sowie nostalgischen Sitzmöglichkeiten bis hin zum Hermsdorfer Damm. Wenn Sie aufmerksam genug sind, können Sie hier durchaus Fasane, Hasen, Rehe sowie verschiedene Amphibien entdecken. Auch seltene Pflanzenarten wachsen auf den Flachmoorwiesen. In seiner Gesamtheit abgerundet wird das Landschaftsbild unter anderem durch unzählige Pappeln, Erlen und Weiden. Einige wenige Meter den Wanderweg 6 am Hermsdorfer Damm entlang gewandert, an der Bushaltestelle der Linie 125 „Am Tegeler Fließ“ vorbei, sind Sie nun auch schon an einer Unterkunft des Deutschen Jugendherbergswerkes namens Ernst Reuter angekommen. Weitere Informationen hierzu lassen sich ganz bequem



der Homepage jener Jugendherberge unter [www.jh-ernstreuter.de](http://www.jh-ernstreuter.de) entnehmen. Sie sehen jetzt auch links die Straße „Dohnensteig“ und rechts die „Forststraße“, welche Sie nach etwa 10 Metern wieder auf den Wanderweg 3 zurück führt. Jenem Pfad gefolgt, vorbei an der Nabu-Rettungsaktion für Kröten und Amphibien, vorbei an einem Teil der angrenzenden historischen Villengegend bis hin zum Barnimer Dörferweg. An dieser Gabelung sollten Sie sich nun für den rechten Weg hinüber über die Brücke bis hin zum kreisrunden Egidyplatz entscheiden. Seinen Namen verdankt dieser übrigens dem preußischen Offizier und Sozialpolitiker Moritz von Egidy (29.8.1847-29.12.1898). Von 1891 bis 1897 wohnte dieser in Berlin. Seine militärische Karriere




endete, als er mit seinen sozi-  
 alethischen Gedanken eines  
 reformierten, einigen Chris-  
 tentums Aufsehen erregte.  
 Bis zu seinem Tode wurde  
 er von der Geheimpolizei be-  
 obachtet. Ihre kulturelle, his-  
 torische wie landschaftliche  
 Entdeckungsreise setzen  
 Sie nun über die Egidystra-  
 ße fort, bis Sie sich erneut  
 am Waidmannsluster Damm  
 wiederfinden und feststellen,  
 dass Sie sich hier in der um  
 1895 von Gustav Lilienthal  
 (ein Bruder des berühmten  
 Flugpioniers Otto Lilienthal)  
 gegründeten und 1985 unter  
 Denkmalschutz gestellten  
 Siedlung „Freie Scholle“ be-  
 finden. Aus der Egidystraße  
 kommend, halten Sie sich  
 einfach links und genießen  
 bis hin zum Ausgangspunkt  
 Ihrer Pilgertour (S-Bahnhof  
 Waidmannslust) den Charme

der Villenkolonie Waidmannslust, die auf den 1875  
 durch den Förster und Gastwirt Ernst Bondick er-  
 worbenen Ländereien gegründet wurde. Auf der  
 folgenden Website können Sie auch noch weitere  
 Informationen finden: [http://www.reinickendorf.de/  
 luebars\\_tegeler\\_fliess.html](http://www.reinickendorf.de/luebars_tegeler_fliess.html). Sie beenden nun Ihre  
 Wanderung am S-Bahnhof Waidmannslust und sind  
 hoffentlich immer auf dem rechten Weg geblieben.



Tour-Info		Tourdauer/ -länge
S Bahnhof Waid- mannslust Buslinie 222 bis Titusweg		3 Std.

Ein Projekt des



Kulturring in Berlin e.V.  
 Giselastraße 12  
 10317 Berlin  
 Gefördert durch das JobCenter Reinickendorf

Bilder, Text, Gestaltung: Kulturring in Berlin e.V.  
 Kartenmaterial: OpenStreetMap ([www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org))

# Tour-Tipps Reinickendorf

